

Gemeindebrief

August 2026



Foto 24.07.2026

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde
Brüdergemeinde
Goetheplatz 5
09119 Chemnitz

www.efg-chemnitz.de
info@efg-chemnitz.de

Bank: Freikirchen.Bank eG
Empfänger: EFG Chemnitz, Goetheplatz
IBAN: DE19 5009 2100 0000 8130 01 BIC: GENODE51BH2
Verwendungszweck: Spende und ggf. Zweckbindung, Name, Adresse

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.

Johannes - Evang. 10 Vers 10

Liebe Geschwister,

angeregt durch obigen Monatsspruch möchte ich einige grundsätzliche Bemerkungen zum Johannes - Evangelium machen. Es unterscheidet sich in einigen Aspekten von den anderen drei Evangelien. Es wurde im Jahre 95 n. Chr. verfasst.

Der Apostel Johannes sagt uns ausdrücklich, dass sein „Buch“ besonders evangelistisch ausgerichtet ist, damit wir glauben, dass JESUS der CHRISTUS ist (Joh.20, 31). Es gibt in besonderer Weise ein Zeugnis von der Gottheit unseres HERRN JESUS CHRISTUS. Johannes zählt nicht einfach die Fakten des Lebens unseres HERRN auf, sondern bringt lange Ausführungen und ausgereifte Überlegungen eines Apostels, der von seiner Jugend an in Galiläa bis ins hohe Alter in der Provinz Asien mit JESUS verbunden war. Sein Evangelium enthält den bekanntesten Vers des NT, den Martin Luther „das Evangelium in trefflich kurzer Form“ genannt hat, nämlich Joh. 3, 16!

Wie ein roter Faden ziehen sich die grundlegend wichtigen Belehrungen über die Person JESUS durch das ganze Johannes - Evangelium hindurch. Man denke z.B. nur daran, wie oft Johannes den HERRN als der „Ich bin“ vorstellt. Das ist eine deutliche Anspielung auf die Gottesbezeichnung „Ich bin, der ich bin“ in 2. Mose 3, 14.

Johannes spricht in seinem Evangelium auch sehr viel über die Liebe Gottes, die der HERR JESUS so völlig offenbart hat. Die Begriffe „Liebe“ und „lieben“ finden wir am häufigsten im Johannes - Evangelium, nämlich 63 mal! Nun zu unserem Monatsvers. Der nicht zitierte erste Teil von Vers 10 spricht von einem Dieb, der nur kommt um zu stehlen, zu schlachten und zu verderben. Und dann stellt sich der HERR JESUS im völligen Gegensatz zu dem Dieb vor unseren Blick. Im Gegensatz zum Dieb und Räuber ist ER der gute Hirte. Der gute Hirte brachte nicht Tod sondern Leben! Zu diesem Zweck gab ER sein eigenes Leben hin. Wenn ER nicht gekommen und für sündige Menschen gestorben wäre, dann würde es kein Leben geben. Doch weil JESUS am Kreuz für Sünder starb, kann man Leben empfangen. Und nur

deshalb. Es ist ein Leben im Überfluss, in der ewigen Herrlichkeit im Himmel! In dem Licht dieser überragenden Offenbarung leben wir. Durch das fleischgewordene Wort hat uns diese Mitteilung erreicht und aus ihr haben wir das Leben in reicher Fülle, ja im Überfluss!

Im 1. Brief des Johannes von Vers 1 bis Vers 4, wird dieses Thema vom Apostel noch einmal in anderer Form aufgegriffen. Der HERR JESUS wird als das Wort des Lebens und als das ewige Leben dargestellt. Derselbe, der von aller Ewigkeit her bei GOTT, dem Vater, gewesen ist, kam als wahrer Mensch in diese Welt. Das Wort des Lebens war eine Person, die betastet werden konnte. Unsere Gemeinschaft mit dem HERRN JESUS CHRISTUS und GOTT, dem Vater, ist die Garantie für das ewige Leben, ein Leben im Überfluss! Aber warum erwähnt das Johannes? Der Grund ist der, dass wir uns freuen sollen, freuen auf die Ewigkeit. „Und das schreiben wir euch, damit eure Freude völlig sei!“

Dieser Monatsvers soll bei allen persönlichen Schwierigkeiten und Problemen, die wir im Leben haben, unseren Blick auf die zugesagte Zukunft lenken und Anlass zur Freude sein!

Indem wir dankbar das Leben im Überfluss beim HERRN JESUS CHRISTUS erwarten,

grüßt Euch Euer Bruder Jürgen Goldnau